



Erklärung zum Tag der Schöpfung am 24. Oktober 2009

Am 24. Oktober 2009 feiert die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland einen besonderen „Sabbat der Schöpfung“ und veröffentlicht dazu folgende Erklärung:

Wir glauben an einen Schöpfergott, der diese Welt und das Leben auf ihr geschaffen hat und es erhält. Deshalb bewundern wir die Natur und beten Gott als Schöpfer an.

Die Schöpfung begreifen wir als ein Geschenk Gottes, das uns zu verantwortungsbewusstem und haushalterischem Umgang mit ihr verpflichtet. Wir bejahen die Gestaltung der Schöpfung durch den Menschen, lehnen ein Bild einer sich selbst überlassenen Natur ab. Wir fordern aber Nachhaltigkeit im Umgang mit der Schöpfung und ihren Ressourcen bei allem, was wir tun. Der bewusste Umgang mit der Schöpfung bei allem menschlichen Gestalten ist Ausdruck unseres handelnden Glaubens.

Der Mensch selbst ist Teil der Schöpfung und wird durch die ihm verliehene Gottesebenbildlichkeit mit unantastbarer Würde ausgestattet. Deshalb stehen wir ein gegen Folter, Todesstrafe, Vertreibung und alle entwürdigenden Praktiken, die Menschen ihres Leben oder Lebensraumes berauben. Wir akzeptieren keinen Rassismus, weder in der Gesellschaft noch in unserer Freikirche.

Der Mensch ist als Mann und Frau geschaffen, wodurch der Mensch erst in der so bestimmten Zweisamkeit seine Ganzheit erfährt. Deshalb sind wir gegen jede geschlechterspezifische Diskriminierung und auch gegen die Auflösung von Ehe und Familie. Wir betrachten unsere Kinder als ein Geschenk Gottes, wodurch ihre Erziehung zur erstrangigen Lebensaufgabe wird.

Alles wirtschaftliche Handeln darf nicht der Gewinnmaximierung Weniger dienen, sondern muss das ökonomische Wohl aller Menschen im Auge haben. Der Mensch darf nicht zum Objekt wirtschaftlichen Handelns werden, sondern er soll dieses Handeln als weiteres gestaltendes Element der Welt verstehen. Die in der Schöpfung grundlegend eingeflochtene Zeit der Ruhe, des Herausgenommenseins aus allen Zwängen und Ansprüchen der Lebensbewältigung ist eine heilige, unantastbare Zeit. Sie darf dem – wirtschaftlichen – Erfolgsstreben nicht geopfert werden.

Wir schätzen die Wissenschaften als eine wesentliche Erkenntnisquelle in unserer Zeit und respektieren Auffassungen, die über die Entstehung der Welt anders urteilen als wir es in unserem Glauben bekennen. Wir sind aber auch in gleicher Weise gegen jede Ideologisierung wissenschaftlicher Erkenntnis oder Theorie, wenn diese zur Diskriminierung Andersdenkender missbraucht wird.

Die Vorstände des Norddeutschen und Süddeutschen Verbandes
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland